

Hunde streicheln, Schweine essen

Spannendes über die Beziehung zwischen Mensch und Tier beim Animalicum-Kongress.

BREGENZ Niemand weiß alles über Katzen. Das stellt Dennis Turner gleich einmal klar. Der US-amerikanische Biologe, der die Beziehung des Menschen zur Hauskatze erforscht, beginnt nun seinen Vortrag über die Kinderstube der Katze und ihre Folgen. Er beschreibt die ersten Lebensmonate der Katze, erklärt die Sozialisierungsphasen mit Artgenossen und Menschen sowie die unterschiedlichen Persönlichkeitstypen von Katzen und informiert über die Konsequenzen der Katzenhaltung im Tierheim.

Dennis Turner ist einer der exzellenten Referenten, die beim „Animalicum“-Tier und Wir-Kongress am vergangenen Wochenende höchst Interessantes über die geheimnisvollen Samtpfoten, aber auch über den Hund sowie die Beziehung zwischen Mensch und Tier zu berichten wussten. 170 Kongressteilnehmer haben sich im Vorarlberg Museum eingefunden, um gespannt den Vorträgen der Experten zuzuhören, anschließend Fragen zu stellen und sich auch auf Diskussionen einzulassen.

Ein wichtiges Thema, das die Mensch-Tier-Beziehung betrifft, ist die Qualzucht. Der Veterinärmediziner Gerhard Oechtering stellte eine von ihm entwickelte chirurgische Methode vor, die kurznasige Hunde und Katzen besser atmen lässt. Opfer solcher Qualzuchten sind etwa Bulldoggen, Mops und Perserkatzen. Der Thematik Hundezucht hat sich auch die Genetikerin und Molekularbiologin Anja Geretschläger angenommen. Unter



Markus Wild beschreibt Hunde und Schweine als gleich intelligente und empfindungsfähige Tiere.

ANIMALICUM



„Die Referenten haben ihre jeweiligen Themen ausgezeichnet auf den Punkt gebracht.“

Tanja Warter

Organisatorin Animalicum-Kongress

anderem ging sie auf die komplexen Verhaltensmerkmale bei Rassehunden ein.

Ziemlich emotional ging es nach dem „philosophischen Seminar“ des Philosophen Markus Wild mit dem Titel „Welpen streicheln, Ferkel essen – Ferkel streicheln, Welpen essen?“ zu. Wild machte auf eine „schizophrene Gesellschaft“ aufmerksam, „die auf Grausamkeiten gegen Tiere aufbaut“. Tiere sind empfindungsfähige Wesen, stellte er klar. So dürften – um Beispiele zu nennen – Bären nicht in Zoos gehalten, Fische nicht geangelt und Wildschweine nicht gejagt werden. Das alles nannte Wild „ethisch verwerflich“ und forderte Tierrechte

statt Tierschutzgesetze, um das Tierwohl zu garantieren.

Als Wild schließlich Hunde und Schweine als gleich intelligente und empfindungsfähige Tiere beschrieb, die jedoch vom Menschen unterschiedlich behandelt werden, ging Raunen durch das Publikum. Nach Wilds detaillierter Darstellung, wie „süß guckende Hunde dem Menschen ans Herz wachsen“, Schweine indes geschlachtet und dann gegessen werden, sind sicher einige Gäste Vegetarier oder gar Veganer geworden.

Begeistert von den „hochkarätigen Referenten“ zeigte sich Nicole Hosp: „Ich habe mir alle Vorträge angehört und nehme sehr viel mit

für meine politische Arbeit“, sagt die 35-jährige FPÖ-Landtagsabgeordnete und Tierschutzsprecherin. Besonders beeindruckt habe sie, was sie bei diesem Kongress über Qualzucht erfahren habe: „Dieses Thema werde ich mir vornehmen.“ Von Vorarlbergs Politikern kam auch ÖVP-Landesrat Erich Schwärzler vorbei. Gut vertreten waren vor allem die Tierschutzorganisationen. Auch die Tierschutzombudsfrau Marlene Kirchner nahm teil.

Zutiefst beeindruckend

Tanja Warter, Organisatorin des Animalicum-Kongresses, ist mit dem Ergebnis der Veranstaltung sehr zufrieden. „Alle Vortragenden und das Publikum waren zutiefst beeindruckend“, resümiert sie. „Die Referenten haben ihre jeweiligen Themen ausgezeichnet auf den Punkt gebracht – von der psychologischen Fragestellung nach Hund- oder Katzentypen über das Thema Schönheit und Qualen in der Hundezucht bis hin zur philosophischen Frage, ob wir Tiere töten dürfen“, führt die 43-jährige Tierärztin und Tierjournalistin weiter aus. „Und alles war noch garniert mit praktischen Tipps für Hunde- und Katzenhaltung.“ Es sei wichtig, sich dem Tierthema von vielen Seiten zu nähern „und damit ein besseres Verständnis für die Mensch-Tier-Beziehung zu erwirken“.

HEIDI RINKE-JAROSCH

heidi.rinke-jarosch@vn.at
05572 501-190

Eine Billion Bäume für die Rettung des Planeten

Drei Vorarlberger Jugendliche als Klimabotschafter.

BREGENZ Als einzige österreichische Vertreter nahmen drei Jugendliche aus Vorarlberg am „Youth Summit“ und an „Plant Ahead“ der Kinder und Jugendorganisation Plant-for-the-Planet in Ligurien sowie Monaco teil. Plant-for-the-Planet ist eine Kinder- und Jugendorganisation, die der damals 9-jährige Felix Finkbeiner vor elf Jahren ins Leben rief. Er hat die Vision, gemeinsam mit vielen Kindern in jedem Land Bäume zu pflanzen und die Klimaerwärmung zu verlangsamen. Nachdem Erwachsene kaum handeln und nur Klimaziele setzen,

die sie nicht erreichen, nehmen die Kinder und Jugendlichen ihre Zukunft selbst in die Hand und pflanzen Bäume, um sich eine intakte Umwelt zu sichern.

Dieses Jahr kamen die jungen Klimabotschafter in der Nähe von Monaco zusammen. Mit dabei waren der 13-jährige Stan Johler und die 12-jährige Tessa Johler, beide aus Alberschwende, sowie der 12-jährige Maksim Oertel aus Höchst. Die drei Vorarlberger und ihre 70 Botschafterkollegen aus der ganzen Welt bereiteten sich eine Woche auf die Teilnahme am „Plant Ahead“ vor. Der „Plant Ahead“ war der Startschuss für die „Billion Tree Campaign“. Plant-for-the-Planet möchte mit Hilfe von vielen Menschen und Unterneh-

men in den nächsten Jahren eine Billion Bäume auf der ganzen Welt pflanzen, um die Klimaerwärmung zu verlangsamen.

Prominente Gästeliste

Die Teilnehmer bekamen neben dem Wissen über CO₂ und Klimaveränderung auch Persönlichkeitstrainings angeboten. Sie halfen den Jugendlichen, möglichst viele Menschen von ihren Ideen, die Welt mit Bäumen zu retten, zu überzeugen. Ziel war es, potenzielle Partner zu gewinnen, die die „Billion Tree Campaign“ ideell oder finanziell unterstützen. Am 9. März gab es beim „Plant Ahead“-Event in Monaco für die geladenen Gäste im Grimaldiforum ein intensives Nachmittagsprogramm aus Vorträ-



Tessa, Stan und Maksim (v.r.) aus Vorarlberg lernten in Monaco zahlreiche engagierte Jugendliche kennen und freundeten sich mit ihnen an.

PP

gen und Workshops. Auf der Gästeliste standen Persönlichkeiten wie Schauspieler Hans Sigl sowie Fürst

Albert von Monaco. Der Regent unterstützt Plant-for-the-Planet schon seit einigen Jahren.

AM GERICHT Zwangsversteigerungen an Vorarlberger Bezirksgerichten

Haus vor Versteigerung

In Zwischenwasser steht ein Einfamilienhaus vor der Zwangsversteigerung. Das Gebäude ist 487 m² groß und steht auf einem 1163 m² großen Grundstück. Das Bauwerk ist sanierungsbedürftig.

FAKTEN

OBJEKT Einfamilienhaus in Zwischenwasser (Muntlix)
OBJEKTGRÖSSE 478 m²
SCHÄTZWERT 449.000 Euro
GERINGSTES GEBOT 224.500 Euro
BESICHTIGUNGSTERMIN 9. April, 11.45 Uhr, Eschenrain 3
VERSTEIGERUNGSTERMIN 12. April, 8.30 Uhr, am Bezirksgericht Feldkirch, Saal 104



BEWEGLICHE SACHEN

TV-Gerät: In Wolfurt, Nußgasse 2, wird am 10. April um 11 Uhr ein TV-Gerät der Marke Samsung versteigert
Pkw: In Bludenz, St.-Peterstraße 12, wird am 4. April um 11 Uhr ein VW Golf Bj 2005 versteigert
Pkw: In Feldkirch, Sebastianstraße 32 Top 11, wird am 4. April um 10 Uhr, ein Pkw der Marke Seat Aros (Bj 2003) versteigert.

Versteigerungen können kurzfristig abgesagt werden, wenn es zu einer außergerichtlichen Lösung kommt. Interessierte können sich kurz vor dem Termin auf edikte.justiz.gv.at informieren.

- Gebetswürfel
- Tropfenfänger
- Rosenkränze und Dosen
- sakrale Gegenstände
- kleine Kommuniongeschenke
- Kreuze und Weihbrunn

Erstkommunion

100 Jahre

Haus der Geschenke
SINNSTEIN

Ringstraße 30, 6830 Rankweil
T. 05522 44378, www.sinnstein.at

80601